

Geschäftsbericht 2004





Geschäftsbericht 2004



Professor Horst H. Blechschmidt

Vorstandsvorsitzender der HEAG AG

„Die HEAG AG ist und bleibt ein starker Pfeiler der Darmstädter Stadtwirtschaft. Wir sichern damit die Wettbewerbsfähigkeit Darmstadts und der städtischen Unternehmen heute und in Zukunft. Die HEAG AG ist dabei als Konzernleitung der wichtigste Kommunikator zwischen den einzelnen Konzernunternehmen, der Stadt und nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern.“

Harald Fiedler

Vorstandsmitglied der HEAG AG

„Als strategisch ausgerichtete Holding bündeln wir in der HEAG AG alle wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Darmstadt. Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region und haben uns zum Ziel gesetzt, diese Arbeitsplätze langfristig zu erhalten.“

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Kunden,

wir freuen uns, Sie mit diesem Geschäftsbericht wieder über ein erfolgreiches HEAG-Jahr informieren zu können. Bei der Strategieumsetzung, die wir bereits 2003 begonnen haben, haben wir wichtige Etappenziele erreicht. Die Umstrukturierung zur strategisch ausgerichteten Managementholding und als Leitunternehmen der Stadtwirtschaft ist inzwischen abgeschlossen. Was aber nicht heißt, dass wir uns auf dem Erreichten ausruhen. Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen werden wir auch zukünftig die Veränderungen am Markt im Auge behalten und frühzeitig darauf reagieren.

Im Jahr 2004 haben wir zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit erhebliche Anstrengungen unternommen und Finanzmittel in die durchgreifende Neugestaltung der Geschäftsprozesse und des Konzernauftritts investiert. Wir konnten somit unsere Marktposition deutlich verbessern, den HEAG-Konzern stärken und klar strukturiert ausrichten. Mit einer schlanken Unternehmensführung konzentriert sich die Holding auf konzernsteuernde Aufgaben wie Strategie, Planung, Controlling, Finanzierung, Kommunikation und die Weiterentwicklung des Konzerns.

An dieser Stelle möchten wir besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die sich den ständig neuen Herausforderungen stellen und stets bereit sind, mit Kreativität und Kompetenz das Beste für die HEAG, den Konzern und die Kunden zu geben. Durch ihre persönliche Leistung hat der gute Name HEAG weiter Bestand. Sie sichern dem regional fokussierten HEAG-Konzern Wachstum durch Wertschöpfung, Kompetenz- und Marktpartnerschaften. Wir wissen, hinter all unserem Tun stehen Menschen, die mit ihren Qualifikationen und ihrer Motivation das Fundament des Unternehmens bilden und unsere Wettbewerbsfähigkeit und Qualität sichern.

Auch in den kommenden Jahren werden sich die Rahmenbedingungen durch die fortschreitende Liberalisierung auf dem Energiemarkt und den Wettbewerb im Nahverkehrsbereich weiterhin tiefgreifend verändern. Mit einer klaren, transparenten Unternehmensstruktur haben wir schon sehr früh begonnen, uns den Herausforderungen zu stellen. Bereits zu Beginn der ersten Anzeichen des Wettbewerbs haben wir die notwendigen Schritte in Richtung Holding eingeleitet. Den Startschuss gaben die Ausgründungen der HEAG Verkehrs-GmbH (1990) sowie der HEAG Versorgungs-AG (1992). Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der 2003 erfolgte Zusammenschluss der HEAG Versorgungs-AG mit der Südhessische Gas und Wasser AG zur HEAG Südhessische Energie AG (HSE).

Wir haben die im europäischen Wettbewerb verankerten Risiken wie auch die Möglichkeiten erkannt und stellen uns den sich daraus ergebenden Herausforderungen – immer mit dem Ziel, die Chancen des Wandels zu nutzen und für das Unternehmen, die Stadt, die Region und ihre Bürger gewinnbringend umzusetzen.



Prof. Horst H. Blechschmidt



Harald Fiedler



Menschen für Menschen

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hinter jeder Dienstleistung und jedem Produkt aus dem Hause HEAG steht eine Vielzahl kompetenter und engagierter Kollegen – Menschen, die sich für die Aktionäre, aber vor allem für die Bewohner Darmstadts und der Region einsetzen, damit diese in vielen Bereichen des täglichen Lebens von den Erfahrungen und Strategien profitieren können. Die HEAG vernetzt systematisch ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Wohl aller.





The image shows the HEAG logo in a stylized, blue, sans-serif font mounted on a light-colored wall. In the background, two people are walking past, and the scene is brightly lit, suggesting an indoor office or public space.

Gebündelte Kompetenz für eine sichere Zukunft

Schon mit den ersten Anzeichen der fortschreitenden Liberalisierung der Energie- und Versorgungswirtschaft und dem wachsenden Wettbewerb im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) hat die HEAG den notwendigen Wandel im eigenen Unternehmen und für die Tochterfirmen vorangetrieben. Bereits 1990 wurden mit der Ausgliederung des Verkehrsbereichs in die HEAG Verkehrs-GmbH und 1992 mit der Gründung der HEAG Versorgungs-AG die ersten Schritte in Richtung Holdingstruktur unternommen. Der Zusammenschluss der HEAG Versorgungs-AG und der Südhessische Gas und Wasser AG zur HEAG Südhessische Energie AG 2003 war dann der bedeutendste Meilenstein hin zu einer wettbewerbskonformen Konzernstruktur. Diese erlaubt es, auf die Anforderungen der Märkte flexibel und effizient zu reagieren und die Abläufe auf neue Gegebenheiten einzustellen. Für die HEAG heißt diese weitgreifende Neustrukturierung, dass sie als Holding nicht mehr im operativen Stromgeschäft und im Bereich des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs tätig ist, sondern sich auf ihre strategischen Führungsaufgaben konzentriert.

Um die Veränderungen im HEAG-Konzern in der Öffentlichkeit zu dokumentieren, hat sich die Hessische Elektrizitäts-AG einen neuen Namen gegeben. Seit August 2004 firmiert sie unter dem Namen HEAG AG. Die „neue“ Firmenbezeichnung symbolisiert die Neuausrichtung des Unternehmens, das nicht mehr nur Elektrizität anbietet und für den Nahverkehr zuständig ist, sondern das sich als strategisch ausgerichtete Managementholding eines vielseitig aufgestellten Konzerns versteht. Zum einen ist die HEAG AG das Leitunternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft, zum anderen ist sie die strategische Führungs- und Entwicklungseinheit des Konzerns.

Den inhaltlichen Wandel symbolisiert auch der im Laufe des Jahres erfolgte komplette Markenrelaunch, dem

ein einheitliches Namenskonzept zu Grunde liegt. Mit dem umgestalteten Markenzeichen tritt der Stadtkonzern unter Beibehaltung des erfolgreichen Traditionsnamens HEAG als Einheit an die Öffentlichkeit. Die Wort-/Bildmarke unterstreicht optisch die Verbundenheit der HEAG mit den einzelnen Sparten – dargestellt durch das Spartenbündel neben dem Firmennamen. Gepaart mit dem Unternehmensclaim „Gebündelte Kompetenz“ wird deutlich, dass die HEAG zum Mittler und Bündler geworden ist, der die verschiedenen Bereiche zusammenfasst.

Das neue Corporate Design signalisiert auf einen Blick die Vorteile und Werte der neuen HEAG: optimale Struktur, effiziente Flexibilität, größtmögliche Transparenz. HEAG mobilo, HEAG MediaNet und HEAG Wohnbau wurden in das klare Gestaltungssystem eingebunden. Das neue Layout der HEAG bildet die Basis und garantiert einen integrierten Kommunikationsauftritt der Sparten und Spartenobergesellschaften. Neben dem HEAG-Schriftzug verdeutlichen Piktogramme anschaulich das individuelle Kompetenzfeld des jeweiligen Tochterunternehmens. Insgesamt spiegelt das prägnante System die Klarheit der neuen Konzernstruktur wider – die operativen Einheiten des HEAG-Konzerns werden deutlich der HEAG AG zugeordnet.

Nicht nur die europäischen Vorgaben haben Einfluss auf die Strukturen und Ausrichtungen des HEAG-Konzerns, auch auf Länderebene haben Gesetzesänderungen zu einschneidenden Veränderungen geführt. Die Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung HGO (die am 01.02.2005 in Kraft getreten ist), hat besonders durch die Änderung der Vorgaben für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden weitreichende Auswirkungen – auch auf den HEAG-Konzern. In erster Linie ist zwar die Wissenschaftsstadt Darmstadt Adressat der neuen Bestimmungen – die HEAG AG ist als Wirtschaftsunter-

nehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt aber ebenfalls mittelbar von den Neuerungen betroffen. Neu in die HGO aufgenommen wurde die sogenannte „echte Subsidiaritätsklausel“, mit der der Privatwirtschaft Vorrang gegenüber der Gemeinde eingeräumt wird. Diesen Vorzug erhält sie dann, wenn diese den Aufgabenzweck mindestens ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein kommunales Unternehmen.

„Ausgenommen von der Subsidiaritätsklausel sind Betätigungen vor dem Stichtag 1. April 2004. Damit haben wir beispielsweise für die HEAG mobilo GmbH noch einen gewissen Bestandsschutz. Dieser schützt jedoch nicht vor dem nahenden Wettbewerb aufgrund der Liberalisierung im ÖPNV. Wir werden auf jeden Fall verhindern, dass durch die Vorgaben der HGO das Traditionsunternehmen HEAG leidet und die Arbeitsplätze gefährdet werden.“

(Kurt Weidmann, Aufsichtsratsvorsitzender der HEAG AG)

Weitere Neuerung in der HGO ist die Vorgabe, dass vor der Entscheidung der Gemeindevertretung für ein wirtschaftliches Tätigwerden eine Markterkundung durchzuführen ist. Diese soll Auskunft geben über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft. Den örtlichen Handwerkskammern sowie Verbänden ist laut Gesetz vor Auftragsvergabe die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben.

Eine positive Regelung ist die Zulassung gemeindegebietsübergreifender Tätigkeiten kommunaler Unternehmen.

„Als größtes kommunales Unternehmen in Darmstadt ist die HEAG unmittelbar von den Änderungen der HGO betroffen. Leider gibt es bisher noch keine Erfahrungen mit der Stadt Darmstadt im Umgang mit den neuen Bestimmungen. Wenn wir schon eine Vorreiterfunktion übernehmen müssen, dann werden wir die Einflussnahme von außen so gering wie möglich halten, um unser Unternehmen nicht zu gefährden.“

(Prof. Horst H. Blechschmidt, Vorstandsvorsitzender der HEAG AG)

Noch Ende des Geschäftsjahres 2004 wurden die Weichen gestellt, um die Eingliederung der bauverein AG in den HEAG-Konzern endgültig abzuschließen. Dann wird sich das Bild der Darmstädter Stadtwirtschaft deutlich verändern.

„Die Neustrukturierung der Stadtwirtschaft ist ein wichtiger Schritt, um die Wettbewerbsfähigkeit Darmstadts und der städtischen Unternehmen auch in Zukunft zu sichern.“

(Peter Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG-Aufsichtsratsmitglied)

Und auch der HEAG-Konzern wird dann noch einmal neu aufgestellt. Die bisher sieben Sparten werden bereinigt und auf fünf Sparten – Energie, Entsorgung, Verkehr, Immobilien und Telekommunikation – reduziert. Die bisherigen HEAG-Anteile an der ENTEGA Service GmbH (Sparte IT) und der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG (Sparte Anlagenbau) werden von der HEAG Südhessische Energie AG übernommen.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2004 planmäßig. Die Neuausrichtung zeigt deutliche Erfolge. Im Geschäftsjahr 2004 schloss die HEAG mit einem erwarteten Jahresüberschuss von 7,5 Mio. Euro ab. Ein Plus nicht nur für das Unternehmen, sondern in erster Linie für die Stadt Darmstadt und damit für die Bürgerinnen und Bürger.



Energiequelle HEAG

Sichere Versorgung und qualitativ einwandfreie Entsorgung aus dem Hause HEAG. Das reine Badewasser im warmen Badezimmer und die rückstandslose Abwasserbeseitigung sind nur drei Leistungen des großen Angebotsportfolios der HEAG Süd Hessische Energie AG und der EAG Entsorgungs-AG. Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Hand profitieren von den maßgeschneiderten Energielösungen. Gepaart mit fundiertem technischen Know-How sind die Profis für Ver- und Entsorgung ein Garant für Qualität und Service.





Sparte Energie – Strom, Gas, Wasser und Wärme aus einer Hand

Als Obergesellschaft der Sparte Energie konnte die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) im Berichtsjahr ihre Position als Marktführer im Rhein-Main-Neckar-Raum weiter festigen.

Durch den rechtlichen Zusammenschluss von HEAG Versorgungs-AG und Süd Hessische Gas und Wasser AG zur HSE entstand 2003 der größte kommunal verankerte Energiedienstleister Südhessens. Seit der Zeit wurde mit viel Einsatz und Kreativität an strategischen und strukturellen Anpassungen gearbeitet, um zum einen die Position des Unternehmens zu stärken und sich zum anderen auf die fortschreitende Liberalisierung am Energiemarkt einzustellen. Die Ausrichtung auf die Kernaktivitäten Strom, Gas, Wasser und Wärme wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Außerdem wurde das Geschäftsfeld Netze an die Anforderungen des gesetzlich vorgeschriebenen Unbundlings angepasst. Mitte des Geschäftsjahres übernahm die HSE die unternehmerische Führung von der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG mit der Konzeption, dieses Unternehmen mit den Netzaktivitäten sowie den übrigen technischen Aktivitäten der HSE zu vereinigen. In diesem Zusammenhang werden die Bereiche Netzbetrieb und Netzservice sowie die technischen Dienstleistungen – insbesondere Betriebsführungen – in einer Hand zusammengeführt. Mit diesem Schritt wird eine deutliche Verbesserung der Kostenstrukturen und damit der Wettbewerbsfähigkeit erzielt.

„Wir haben mit Energie in die Zukunft investiert: Durch Neustrukturierungen konnten wir eine Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit erreichen und somit unsere Position am Markt festigen.“

(Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der HSE)

Im Rahmen des Ausbaus der Gasversorgungsnetze wurde in 2004 mit der Gemeinde Mörlenbach ein Gas-konzessionsvertrag abgeschlossen, womit die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Gasversorgung im Weschnitztal geschaffen wurden. In Nordheim, Wattenheim, Lengfeld und Kleestadt wurden neue Netze errichtet sowie die Versorgung mit Erdgas aufgenommen.

Unverändert verfolgt die HSE eine Stärkung kommunaler Interessen in der Daseinsvorsorge durch die Strategie des weiteren Ausbaus der Kooperationen und Allianzen mit kommunalen Unternehmen zur Stärkung ihrer Marktposition. Im Geschäftsjahr 2005 soll in diesem Zusammenhang eine Minderheitsbeteiligung bei der Aschaffener Versorgungs-GmbH eingegangen werden. Ebenso verfolgt die HSE das Ziel, in 2005 mit ihren Konzessionsgemeinden neue Konzessionsverträge abzuschließen.

Im Bereich Erzeugung wird die bereits bestehende Beteiligung an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG um weitere 11,1 Prozent auf insgesamt 33,3 Prozent aufgestockt und der Bau weiterer Erzeugungskapazitäten geprüft. Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG betreibt in Mainz unter anderem eines der weltweit modernsten GuD-Kraftwerke mit 400 Megawatt Leistung, ein rund 250 Kilometer langes Hochspannungsnetz und ein Hochdruckleitungsnetz für Erdgas.

„Mit der Erhöhung unserer Beteiligung gewinnt die HEAG Süd Hessische Energie AG zusätzlich Unabhängigkeit gegenüber den großen Stromproduzenten und sichert damit langfristig einen Teil ihrer Energiebeschaffung ab.“

(Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der HSE)

Neu gegründet wurde im Berichtszeitraum die HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, in die der Teilbetrieb Abwasser mit den Klärwerken in Darmstadt übertragen wurde. Mit diesem Schritt wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Transparenz der Leistungsabrechnung zu erhöhen sowie insbesondere die Finanzierungskosten nachhaltig zu reduzieren.

„Mit dieser Lösung sinken die Gebühren zum 1. Januar 2005 nochmals um rund 15 Prozent. Damit haben wir deutlich mehr Transparenz bei den Kosten und der Betriebsführung.“

(Peter Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG-Aufsichtsratsmitglied)

Die HSE engagiert sich stark für kulturelle Einrichtungen, Wissenschaft, Sport und Soziales in der Region. Mit der im Herbst 2004 gegründeten gemeinnützigen HSE-Starkenburger-Stiftung soll dieses Engagement gefördert und ausgebaut werden.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt die HSE mit einem Jahresüberschuss von mehr als 42 Mio. Euro ab.

ENTEGA – Energie ganz nah

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte für Erdgas und elektrische Energie war 2004 gekennzeichnet durch deutlich gestiegene Großhandelspreise. Trotz dieses energiewirtschaftlich sehr angespannten Umfelds hat sich die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr erfolgreich behaupten können. Dies ist auch auf erste Effekte aus der in 2004 durchgeführten Neustrukturierung der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG zurückzuführen. Zur Straffung der Kundenbetreuungsprozesse und der hierfür erforderlichen Prozessabläufe wurde die Kundenbetreuung in der ENTEGA Vertrieb

GmbH & Co. KG gebündelt. Damit verbunden ist eine Qualitätsoffensive zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung an die Vertriebsgesellschaft.

Sparte Entsorgung – Komplettes Know-how rund ums Abwasser

Seit 1988 ist die EAG Entsorgungs-AG der Komplett-dienstleister, wenn es um das Thema Abwasser geht. Sie projiziert, baut und betreibt Abwasseranlagen, reinigt und inspiziert Kanäle, entsorgt Klärschlamm und erstellt Abwasseranalysen. Neben der HEAG Südthessische Energie AG ist die EAG mit ihren Tochtergesellschaften derzeit die umsatzstärkste Sparte innerhalb des HEAG-Konzerns.

Für die Klärschlamm Entsorgung wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Kapazitäten durch die Mitverbrennung von Klärschlamm in Kohlekraftwerken aufgebaut. Diese sind derzeit allgemein aber kaum ausgelastet, deshalb entsteht ein erheblicher Preiswettbewerb in diesem Segment, was sich auch auf die EAG überträgt. Gleiches gilt für die Klärschlammkompostierung: Auch hier gibt es freie Kapazitäten am Markt. Die öffentliche Ausschreibung der Leistungen führt hierbei zu einem starken Einbruch der Margen.

Die von der EAG durchgeführten Betriebsführungsprojekte liefen 2004 reibungslos. Auf dieser Basis soll auch in Zukunft die Marktposition als Spezialist „Rund ums Abwasser“ in der Region weiter ausgebaut werden.

Die EAG hat sich gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2004 gut behauptet. Die Gesamtleistung aller Geschäftsbereiche ging, trotz des schwierigen Marktumfeldes, nur geringfügig zurück.



Wohlfühloase HEAG

Das alles und mehr ist HEAG: Ruhig und entspannt den Einkaufsbummel mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen – das spart Zeit und Geld. Die HEAG mobilo GmbH bringt ihre Fahrgäste sicher ans Ziel. Mit den komfortablen Bussen und Bahnen erreicht man jeden Punkt bequem und ohne umständliche Parkplatzsuche. Höchste Verbindungsqualität sichert den Kunden der HEAG MediaNet GmbH leistungsstarken Kommunikationskomfort im gesamten Bereich des Daten-Services. Das Wohlfühlpaket wird dann komplettiert durch ein behagliches Zuhause – verwaltet von der HEAG Wohnbau GmbH.







Sparte Verkehr – Den Wandel mit Weitblick gestalten

Die fortschreitende Liberalisierung im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) war auch 2004 eines der wichtigsten Themen. Mit Weitblick hatte die HEAG bereits schon früh damit begonnen, ihre Verkehrssparte nach den europäischen Vorgaben zu gestalten.

Das im Juli 2003 verkündete Urteil des Europäischen Gerichtshofs regelt die Finanzierung öffentlicher Verkehrsbetriebe. Zusammen mit der Vorgabe der Hessischen Landesregierung, den Wettbewerb im ÖPNV nach dem Besteller-Ersteller-Prinzip mit einem diskriminierungsfreien Zugang zur Verkehrsinfrastruktur zu regeln, ergab sich für die HEAG die Notwendigkeit, neue Strukturen im Verkehrsbereich umzusetzen.

Gerade im Bussektor beeinflusst der Ausschreibungswettbewerb die Unternehmensentwicklung. Dabei unterscheiden sich die Vorgaben der hessischen Landesregierung gegenüber denen anderer Bundesländer deutlich. Hessen verfolgt bisher als einziges Bundesland in dieser Konsequenz die Richtlinien der Europäischen Union. Mittelkürzungen bei den Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten und bei der Schülerbeförderung verschärfen die wirtschaftliche Situation der Unternehmen zusätzlich.

„Der voranschreitende Wettbewerb durch die Vorgaben der EU-Richtlinien sowie der Hessischen Gemeindeordnung wird uns nicht dazu bringen, gegen unternehmerische Interessen zu handeln. Ziel ist es, eine in Zukunft tragfähige und das Unternehmen auf Dauer sichernde Struktur zu entwickeln.“

(Harald Fiedler, Geschäftsführer der HEAG mobilo GmbH)

Veränderte Rahmenbedingungen machen, gerade für kommunale Unternehmen, zukunftsgerichtete Neuordnungen ihrer Strukturen unumgänglich. Frühzeitig wurde daher mit der Neustrukturierung der Sparte Verkehr begonnen. Die Umwandlung in einen Betrieb mit eigener Spartenstruktur konnte bis Ende 2004 weitestgehend abgeschlossen werden. Aus der HEAG Verkehrs-GmbH wurde die HEAG mobilo GmbH – ein Infrastrukturunternehmen. Die HEAG mobilo GmbH übernimmt gleichzeitig die Funktion einer Dachspartengesellschaft und steht ihren Tochterunternehmen, die für das operative Geschäft zuständig sind, vor.

Aus der Glück & Seitz GmbH & Co. KG, zuständig für das gesamte Fahrgeschäft der Busse, ist die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG erwachsen. Das neue Unternehmen steht mit der Erbringung klassischer Fahrbetriebsleistungen am stärksten im Wettbewerb. Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt stark von den Tarif- und Wirtschaftsstrukturen des privaten Omnibusgewerbes ab. Noch fährt die HEAG mobiBus aufgrund einer Auferlegung der lokalen Nahverkehrsgesellschaft (DADINA). Mit Beginn der Ausschreibungen und damit mit Beginn des Wettbewerbs wird der Konflikt deutlich. Auf der einen Seite muss sich das Unternehmen stark am Wettbewerb orientieren, auf der anderen Seite wird dies durch die Einschränkungen durch die Hessische Gemeindeordnung erschwert.

„Nur ein offener Dialog zwischen Unternehmen, Politik und Verbänden kann gewährleisten, dass der Wettbewerb nicht zu Lasten der Qualität und damit letztendlich zu Lasten der Kunden geht. Hier müssen noch einige Korrekturen stattfinden, damit die Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für alle gewinnbringend ist.“

(Prof. Horst H. Blechschmidt, Geschäftsführer der HEAG mobilo GmbH)

Im Jahr 2005 werden die HEAG mobiServ GmbH, als interner und externer Dienstleister im Reparatur- und Wartungsbereich von Kraftfahrzeugen sowie das Unternehmen für den Straßenbahnbetrieb, die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, ihren Betrieb aufnehmen.

Mit der Gründung der drei Tochterunternehmen wird der vorgegebenen strikten Trennung von Infrastruktur und Betrieb Rechnung getragen. Damit ist auch die Sparte Verkehr der HEAG mit eigener Spartengliederung aufgestellt und die Geschäftsfelder sind unternehmensspezifisch strukturiert.

Sparte Telekommunikation – Verbindung ohne Grenzen

Weg von den Privatkunden – hin zu den Geschäftskunden lautet die Devise für die Neuausrichtung der HEAG MediaNet GmbH. Auch im Berichtsjahr wurde dies konsequent weitergeführt. Durch die Übergabe von Privatkunden an einen alternativen Mobilfunkprovider wurde die Kundenzahl planmäßig reduziert. Trotzdem blieb der Gesamtkundenbestand mit knapp 6.000 gegenüber dem Jahr 2003 nahezu konstant, da der Wegfall der Privatkunden von der neuen Zielgruppe Geschäftskunden kompensiert werden konnte. Im Geschäftsjahr waren ca. 5.000 Telefonienutzer, 4.500 Nutzer für Internet, 400 Mobilfunkkunden und 350 Kunden für Bandbreite bei der HEAG MediaNet aufgeschaltet.

Das Kundensegment Mittelstand und Großunternehmen steht klar im Fokus der bisherigen und zukünftigen unternehmerischen Bemühungen. Primär ausgebaut werden die Bereiche Bandbreite, Internet und Telefonie für Geschäftskunden.

Mit der Gründung der HEAG MediaLine GmbH & Co. KG wurde das Segment der Telekommunikationsdienstleistungen verstärkt. Zweck des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung eines bundesweiten Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken.

Ein Blick zurück auf den Abrechnungszeitraum zeigt: Die veränderte Unternehmensausrichtung war zielführend. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die HEAG MediaNet ein positives Jahresergebnis. Auf dieser Grundlage wird auch für das Geschäftsjahr 2005 ein stabiles Wachstum trotz starker Marktschwankungen erwartet.

Sparte Immobilien – Wohnen mit Esprit

Seit 1991 vermietet, verwaltet und modernisiert die HEAG Wohnbau GmbH – als hundertprozentige Tochter der HEAG – hauptsächlich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HEAG-Konzerns Wohnraum, Garagen und Parkplätze. Im Geschäftsjahr 2004 wurden im Einvernehmen mit den Mietern zahlreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt und Heizungsanlagen von Strom auf Gas umgestellt, um steigenden Betriebskosten für die Mieter entgegen zu wirken.

Nach der für 2005 geplanten Eingliederung der bauverein AG unter das Dach der HEAG wird die HEAG Wohnbau der neuen Spartenobergesellschaft zugeordnet. Damit entsteht eine neue starke Immobilien-Säule, die das Dach der HEAG AG mit trägt und den Konzern stärkt.

Anlage zum Anhang

Organe

Aufsichtsrat

Kurt Weidmann
Stadtverordnetenvorsteher
Rechtsanwalt und Notar, Darmstadt
Vorsitzender

Hermann Blank*
Konzernbetriebsratsvorsitzender HEAG AG
Kfm. Angestellter, Darmstadt
Stellvertretender Vorsitzender

Jochen Partsch
Stadtverordneter, Darmstadt
Stellvertretender Vorsitzender

Heinrich Stang*
Betriebsratsvorsitzender
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG,
Stellvertretender
Konzernbetriebsratsvorsitzender, Roßdorf
Stellvertretender Vorsitzender

Peter Benz
Oberbürgermeister, Darmstadt

Hans-Werner Erb
Dipl.-Kaufmann
Stadtverordneter, Darmstadt

Jürgen Fried*
Gewerkschaftssekretär IGM,
Reinheim

Dr. Wolfgang Gehrke
Stadtverordneter, Darmstadt

Heinz-Peter Gläser*
Betriebsratsvorsitzender HEAG Süd Hessische Energie AG
(HSE), Reichelsheim

Wolfgang Glenz
Bürgermeister, Darmstadt

Thomas Heinz*
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG,
Griesheim

Monika Hettwer*
Rechtsschutzsekretärin,
Gewerkschaft ver.di,
Büttelborn

Wilhelm Kins
Stadtverordneter, Darmstadt

Brigitte Lindscheid
Stadtverordnete,
Rechtsanwältin, Darmstadt

Lothar Litters*
Dipl.-Ingenieur
Generalbevollmächtigter
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), Lampertheim

Andreas Niedermaier*
Angestellter, Groß-Umstadt

Prof. Dr.-Ing. Lothar Petry
Stadtverordneter, Darmstadt

Doris Pokorny-Boger*
Sozialversicherungsfachangestellte, Darmstadt

Hermann Schaus*
Gewerkschaft ver.di,
Geschäftsführer Bezirk Südhessen,
Neu-Anspach

André Schellenberg
Stadtverordneter, Darmstadt

Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt
Dipl.-Ingenieur, Darmstadt
Vorsitzender

Harald Fiedler,
Darmstadt

*Arbeitnehmervertreter



Bestätigungsvermerk der HEAG AG

„Wir haben den Jahresabschluss, dessen Anhang mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der HEAG AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 20. Mai 2005

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk des HEAG-Konzerns

„Wir haben den von der HEAG AG, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss, dessen Konzernanhang mit dem Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft zusammengefasst wurde, und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und

der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 20. Mai 2005

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrats der HEAG AG

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2004 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungen die strategischen und strukturellen Anpassungen in der Energie- und Verkehrssparte.

Die mit der Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Ernst & Young AG, Stuttgart, hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat die Richtigkeit dieses Vermerks. Ferner erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen die dort enthaltene Schlussklärung des Vorstands über die Angemessenheit der Gegenleistungen, die die Gesellschaft bei mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäften im Berichtszeitraum erhalten hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2004 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 16. Juni 2005

Der Aufsichtsrat

Kurt Weidmann, Vorsitzender

Nachruf

Am 6. Januar 2005 verstarb der frühere Darmstädter Stadtkämmerer Otto Blöcker. Schon seit den siebziger Jahren hatte Blöcker dem Aufsichtsrat der HEAG angehört, später als dessen Vorsitzender. Seiner herausragenden Führungspersönlichkeit ist es zu verdanken, dass die HEAG heute immer noch diesen guten Namen trägt. Wir gedenken eines Mannes, dessen strenge Grundsätze und Beharrlichkeit wir stets zu schätzen wussten und der uns als humorvoller und geistreicher Gesprächspartner immer in Erinnerung bleiben wird.

